

Nach Gerard ter Borch (1617–1681)

Briefschreibender Offizier (Kopie des 18. Jh.)

Öl auf Leinwand
76 × 63 cm
LSK 68.01

Das Gemälde ist eine vergrösserte und motivisch veränderte Kopie nach einem Gemälde von Gerard ter Borch, *Briefschreibender Offizier* (Öl auf Leinwand, 55 × 43 cm), das sich heute im Philadelphia Museum of Art befindet.¹ Der maltechnische Befund des Untersuchungsberichtes des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft weist eine braune Grundierung nach, die für ter Borch ungewöhnlich ist und die – bedingt durch farchemische Prozesse in der bedeckenden Farbschicht – den heutigen Farbeindruck beeinflusst. Im Effekt sieht das Gemälde dunkler und weniger bunt aus als das – in seiner Charakteristik für ter Borch typische – Vorbild. Die deutliche Abweichung im maltechnischen Aufbau lässt das Gemälde als spätere Kopie einstufen und nicht als Werkstattvariante, was aufgrund der einzelnen Abänderungen angenommen werden könnte. Das sowohl von Gudlaugsson² als auch im Katalog des Landesmuseums in

Münster von 1974³ um 1658 bis 1659 datierte Originalbild zeigt dieselben Hauptfiguren. Es gibt aber durch die Motive des schnuppernden Hundes und der Herz-As-Spielkarte auf dem Boden Hinweise auf den Inhalt des Briefes, die sich mit dem Bett im Hintergrund zur Andeutung einer Liebesgeschichte verbinden. Dieser episodische und moralisierende Charakter ist im Vaduzer Bild getilgt, das damit eine grundsätzlich verschiedene Bildauffassung erkennen lässt. Ebenso wie die Maltechnik spricht dies für eine Entstehung im 18. Jahrhundert. Mit diesen Argumenten, vor allem aber aufgrund der vom Zeitstil abweichenden Farblichkeit, erscheint auch eine Verbindung des Bildes mit den unmittelbaren Nachfolgern ter Borchs, wie etwa mit Caspar Netscher, unwahrscheinlich. Der schreibende Offizier trägt die Züge dieses 1658/59 nachgewiesenen Mitarbeiters. C.G.

¹ Philadelphia Museum of Art, William L. Elkins Collection, Inv. Nr. 24-3-21.

² Gudlaugsson, Sturla S.: Gerard ter Borch. Den Haag, 1959, S. 154, Kat. Nr. 143 bzw. 143 II/a (als Wiederholung oder Kopie; keine Masse; ehem. Slg. Hirsch von Gereuth, Paris).

³ Gerard ter Borch. Ausst.-Kat. Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, 1974, Nr. 41.